

## Studie zur MVV-Erweiterung - Abschluss Phase 1, Beginn Phase 2

Gremium:	<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>2</b>	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	<b>01.07.2021</b>	Stadt Landshut, den	10.06.2021
Sitzungsnummer:	3	Ersteller:	Große, Victoria

### Vormerkung:

Die Aufgabenträger Stadt und Landkreis Landshut beteiligen sich an der Grundlagenstudie zur Verbunderweiterung des Münchener Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) um die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Landshut, Miesbach, Mühldorf, Rosenheim, Weilheim-Schongau und die kreisfreien Städte Landshut und Rosenheim. Darin werden neben umfangreichen Fahrgasterhebungen auch die Möglichkeiten zur tariflichen Integration in den MVV sowie die damit verbundenen Rahmenbedingungen, Grundlagen und Kosten untersucht. Ziel sollte es sein einen einheitlichen Tarif, Preis und Beförderungsbedingungen in der Region zu ermöglichen.

Die Studie beinhaltet drei aufeinander aufbauende Phasen. In Phase 1 wurden Strukturdaten (z.B. Verkehrsströme, Tarife, ÖPNV- und SPNV-Angebot) und Grundlagen (organisatorisch und rechtlich) analysiert sowie die verkehrlichen Sinnhaftigkeit der MVV-Integration geprüft, welche als Entscheidungsgrundlage über den Einstieg in Phase 2 dient. In Phase 2 erfolgt die Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Wirkungen einer Verbundintegration. Unter anderem werden in Phase 2 Verkehrserhebungen zur Ermittlung der (Minder-)Einnahmen sowie Tarifentwicklung und –ausgestaltung durchgeführt. Weiterhin werden Vorschläge zur Einnahmeaufteilung, Tarifharmonisierungsverlust-Berechnung und Organisationsentwicklung unterbreitet. Die Verkehrserhebung für Landshut Stadt und Landkreis ist von 12.2021 bis 12.2022 vorgesehen. Abschließend wird in Phase 3 über den Verbundbeitritt entschieden und die Umsetzung eingeleitet. Für Landshut Stadt und Landkreis ist die mögliche Verbundintegration im Dezember 2024 vorgesehen.

Der Schlussbericht zur Phase 1 liegt noch nicht vor. Der MVV hat in seinen Ergebnissen zur Phase 1 (Anlage 1 - Steckbrief der wichtigsten Kennzahlen für Stadt und Landkreis Landshut) herausgearbeitet, dass die verkehrlichen Sinnhaftigkeit eines MVV-Beitritts gegeben ist. Begründet wurde dies anhand bestehender starker verkehrlichen Verflechtungen von Stadt und Landkreis Landshut mit dem MVV-Raum.

Laut MVV ist aufgrund der enormen Pendlerbeziehungen mit dem MVV-Raum (insg. 6.000 Pendler mehr als mit ganz Niederbayern) und den auf hohem Niveau auch in Zukunft noch weiter zunehmenden Einwohner- und Beschäftigtenzahlen die verkehrliche Sinnhaftigkeit einer MVV-Integration insbesondere im Landkreis LA sehr hoch, aber auch für die Stadt LA – mit ca.

3.000 SVB-Pendlern (zuzüglich zahlreicher Beamter und Studenten) allein von und zur LHM und dem hohen Binnenverkehr mit dem Landkreis (LAVV Gebiet) – eindeutig gegeben. Im Übrigen ist die verkehrliche Sinnhaftigkeit einer Verbunderweiterung im ganzen Untersuchungsgebiet gegeben.

Zudem bedeutet der Anschluss an einen leistungsfähigen Verkehrsverbund auch eine SPNV-Integration in den Gemeinschaftstarif, welche die Attraktivität des ÖPNV in Stadt und Lkr. LA noch einmal deutlich steigern und zu einem Mehrwert für Fahrgäste und Anwohner führen würde. Die Integration in den MVV-Raum bedeutet jedoch nicht zwingend eine sofortige Veränderung des Verkehrsangebots. Die Angebotsorientierung ist wünschenswert, aber Entscheidungen und Planungen obliegen weiterhin den Aufgabenträgern.

Die erwartete Darstellung von Veränderungen auf die Verkehrsverlagerungen, Fahrgastzahlen, Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen wurden nicht aufgezeigt. Genauso wenig wurden Zwischenlösungen oder Varianten eines kooperativen Beitritts mit Fortbestehen des LAVV als Alternative zum Vollbeitritt untersucht. Weiterhin wurde auch nicht die Relation zwischen Aus- und Binnenpendlern ausgewertet und nach welchen Gruppen das Tarifsysteem ausgerichtet wird. Es wird nur ein Vollbeitritt der Stadt und des Landkreis Landshut zum MVV untersucht.

Stadt und Landkreis Landshut haben in einem Schreiben vom 21.12.2020 (Anlage 2) ihre Erwartungen (insgesamt 10 Punkte) vor Eintritt in die Phase 2 des Gutachtens an den MVV mitgeteilt. In dem Antwortschreiben des Geschäftsführers der MVV Herr Dr. Rosenbusch vom 19.01.2021 gab es auf die meisten der 10 Punkte keine positive Antwort (Anlage 3).

Einige Verkehrsunternehmen sind nicht bereit hochsensible Vertriebsdaten herauszugeben und / oder Verkehrserhebungen (Phase 2) zuzulassen. Laut MVV kann die Phase 2 ohne die Daten nicht durchgeführt werden.

Die Aufgabenträger Stadt Landshut und die Landkreise Altötting, Dingolfing-Landau, Kelheim, Landshut, Mühldorf a. Inn und Rottal-Inn möchten eine eigene Verbundstudie Nieder-/Oberbayern in Auftrag geben, um eine tragfähige Entscheidung treffen zu können. Eine Projektskizze (Anlage 4) wurde vom Planungsbüro PTV Transport Consulting GmbH erstellt. Diese stellt vor, wie eine modellbasierte Studie auf Basis des Landesverkehrsmodells aussehen könnte. Die modellbasierte Studie würde zukunftsgerichtet die Wirkungen verschiedener Tarif- bzw. Verbundscenarien ermitteln.

Die Doppelförderung von zwei parallelen Untersuchungen für eine Kommune ist seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr aufgrund von begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht möglich. Die Förderung einer zweiten Verbundstudie ist nur möglich, wenn die in Phase 1 geprüfte verkehrliche Sinnhaftigkeit nicht gegeben sei.

### **Beschlussvorschlag:**

- 1) Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
- 2) Der Stadtrat nimmt den Steckbrief der wichtigsten Kennzahlen für Stadt und Landkreis Landshut zur Kenntnis.

3) Vorberatend empfiehlt der Ausschuss dem Plenum den Fortlauf der Studie und somit die Teilnahme der Phase 2, wenn der Landkreis Landshut positiv entscheidet.

**Anlagen:**

- Anlage 1 – Verkehrliche Sinnhaftigkeit eines MVV-Beitritts – Steckbrief der wichtigsten Kennzahlen für Stadt und Landkreis Landshut
- Anlage 2 – Schreiben Stadt und Landkreis an den MVV vom 21.12.2020
- Anlage 3 – Antwortschreiben Herr Dr. Rosenbusch (MVV) vom 19.01.2021
- Anlage 4 – Projektskizze zur Untersuchung einer Verbundgründung der Stadt Landshut und der Landkreise Altötting, Dingolfing-Landau, Kelheim, Mühldorf a. Inn und Rottal-Inn